Gemeinde Bröthen

Der Bürgermeister der Gemeinde Bröthen

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Bröthen am Mittwoch, den 24.06.2015;
Dorfgemeinschaftshaus in Bröthen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Bürgermeister

Burmester, Walter

Gemeindevertreterin

Meyer, Gabriele

Voß, Gudrun

Gemeindevertreter

Böttcher, Ralf

Bürger, Florian

Heymann, Lars

Pehmöller, Hans-Jürgen

Voß, Fedja

Kleeschulte, Günter

Gäste

Schröter

Urbat

Schriftführerin

Schulz, Bianca

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Niederschrift vom 03.06.2015
- 4) Bericht des Bürgermeisters
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Bebauungsplan Nr. 4 für das Gebiet: "Nördlich der Büchener Straße, im Anschluss an die vorhandene Wohnbebauung, Ortsausgang Richtung Büchen", hier: ergänzendes verfahren gem. § 214 bauGB, Aufhebung Satzungsbeschluss vom 29.10.2014, Abwägung der einge
- 7) Vorstellung des Bauentwurfs durch das Ing.- Büro Sass und Kollegen
- 8) Erschließung des Bebauungsplanes Nr. 4
- 9) Versicherung von nicht-unfallbedingten Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst
- 10) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Burmester eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile

Ein Beschluss ist nicht erforderlich. Es gibt in dieser Sitzung keine nichtöffentlichen Sitzungsteile.

3) Niederschrift vom 03.06.2015

Es ergeben sich keine Einwände gegen die Niederschrift vom 03.06.2015.

4) Bericht des Bürgermeisters

Es liegt kein Bericht vor.

5) Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

6) Bebauungsplan Nr. 4 für das Gebiet: "Nördlich der Büchener Straße, im Anschluss an die vorhandene Wohnbebauung, Ortsausgang Richtung Büchen", hier: ergänzendes verfahren gem. § 214 bauGB, Aufhebung Satzungsbeschluss vom 29.10.2014, Abwägung der einge

Mit Schreiben vom 10.06.2015 teilte die Kreisverwaltung Ratzeburg mit, dass der Bebauungsplan Nr. 4 keine Rechtswirkung entfaltet, da im Abwägungsprozess die Stellungnahme des Fachdienstes Straßenbau vom 19.02.2014 bezüglich der

Ortsdurchfahrt (OD) und die daraus folgende Anbauverbotszone in einem Abstand von 15,00 m, gemessen vom Fahrbahnrand, nicht in den Bebauungsplan übernommen wurden. Weiterhin ist hierzu ein ergänzendes Verfahren gem. § 214 BauGB zur Fehlerbehebung durchzuführen.

Von der Kreisverwaltung wird vorgeschlagen, den Abwägungsprozess zu wiederholen und das Planverfahren mit neuem Abwägungsergebnis zu Ende zu führen. Die festgelegte OD sowie die Anbauverbotszone sind in den Bebauungsplan zu übernehmen und das Einvernehmen mit dem Straßenbaulastträger herzustellen.

Nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung sollte der Satzungsbeschluss vom 29.10.2014 aufgehoben werden, die Stellungnahme sollte berücksichtigt und der Satzungsbeschluss sollte erneut gefasst. Die Beschlüsse können in gleicher Sitzung der Gemeindevertretung gefasst werden. Der Plan ist danach erneut bekannt zu machen.

Beschluss:

1. Der Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 4 der Gemeinde Bröthen für das Gebiet: „Nördlich der Büchener Straße, im Anschluss an die vorhandene Wohnbebauung, Ortsausgang Richtung Büchen“ vom 29.10.2014 wird aufgehoben.
2. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 4 für das Gebiet: „Nördlich der Büchener Straße, im Anschluss an die vorhandene Wohnbebauung, Ortsausgang Richtung Büchen“, abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung geprüft. Die Stellungnahme der Kreisverwaltung, Fachdienst Straßenbau vom 19.02.2014 sowie die Anregungen vom 10.06.2015 werden berücksichtigt.
Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
3. Aufgrund des § 10 BauGB beschließt die Gemeindevertretung den Bebauungsplan Nr. 4 für das Gebiet: „Nördlich der Büchener Straße, im Anschluss an die vorhandene Wohnbebauung, Ortsausgang Richtung Büchen“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
4. Die Begründung wird gebilligt.
5. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Gemeindevertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen werden und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO war folgende Gemeindevertreterin von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen:

GV Gudrun Voß

7) Vorstellung des Bauentwurfs durch das Ing.- Büro Sass und Kollegen

Beratung:

Herr Urvat, Sass & Kollegen, erläutert, dass die Erschließung des Baugebietes auf Wunsch der Gemeinde in zwei Baustufen erfolgt. In der ersten Stufe erfolgt der Straßenbau einschließlich bis zur Aufbringung der Schottertragschicht. Diese wird mittels einer Asphaltumrandung gesichert. Die Straßenabläufe für die Oberflächenentwässerung werden ebenfalls in Asphalt eingefasst.

Herr Schröter weist darauf hin, dass der zweistufige Ausbau auch Nachteile mit sich bringen kann. Die Baustraße ist nur für einen gewissen Zeitraum zum Befahren geeignet. Wenn eine Nutzung auch über die Wintermonate erfolgt, muss eventuell eine Ausbesserung der Befestigung erfolgen. Eine Befahrbarkeit der Straße ist über einen Winter machbar, jedoch sollte zum nächsten Winter die Endlösung hergestellt sein.

Im Sommer hingegen kann es für Grundstückseigentümer, die bereits eingezogen sind, lästig werden, wenn die Baufahrzeuge durch das Gebiet fahren und den Sand aufwirbeln.

Die Schottertragschicht wird noch nicht bis zur endgültigen Höhe fertiggestellt. Die Hauptschächte und die Hauskontrollschächte für Schmutzwasser werden jedoch schon auf die Endhöhe gebracht. So hat der Grundstückseigentümer einen Anhaltspunkt für die endgültige Straßenhöhe.

Herr Urvat weist in Bezug auf die Straßenbeleuchtung darauf hin, dass seitens der Gemeinde noch keine endgültige Festlegung zum Lampendesign getroffen wurde. Er wird hier drei Typen vorschlagen, dann kann sich die Gemeindevertretung in ihrer nächsten Sitzung für eine Art entscheiden.

Im Anschluss wird der Entwässerungsplan erläutert. Die Regen- und Schmutzwasserkanäle werden in Kunststoffbauweise hergestellt. Dieses Material ist korrosionsbeständig, besonders dicht und gut zu verlegen.

Der Schmutzwasserschacht auf dem Grundstück wird ebenfalls gesetzt und geht mit Kauf des Grundstückes auf den Eigentümer über. Für die beiden nicht bebaubaren Grundstücke werden trotzdem die Schmutzwasseranschlussleitungen herausgelegt. Hier wird jedoch kein Schacht gesetzt.

Herr Urvat erklärt, dass er in Kontakt mit Frau Penning, Untere Wasserbehörde, steht. Es muss geklärt werden, ob für den Regenwasseranschlussschacht in der Büchener Straße (K 20) noch ein Sandfang benötigt wird.

Wenn der Beschluss über den Bauentwurf gefasst wurde, wird Herr Urvat alle notwendigen Versorger einladen, um in die Ausführungsplanung zu gehen.

Zur Löschwasserversorgung merkt der Wehrführer an, dass aus feuerwehrtech-

nischer Sicht eine Anordnung des Hydranten an der Kreisstraße wünschenswert wäre.

Abschließend weist Herr Urvat noch darauf hin, dass die Anordnung der Parkzone im Baugebiet eine Herausforderung darstellte. Dieser Bereich ist gemäß Regelwerk herzustellen. Aufgrund von Platzmangel gab es hier keine andere Einteilungsmöglichkeit.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Bauentwurf in der vorliegenden Fassung zuzustimmen. Das Ingenieurbüro Sass und Kollegen wird beauftragt, auf der Grundlage des Bauentwurfes die Ausführungsplanung und die Ausschreibung zu erstellen.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen:

GV Gudrun Voß, GV Fedja Voß

8) Erschließung des Bebauungsplanes Nr. 4

Beratung:

Die Planung zur Erschließung des Bebauungsplanes Nr. 4 wurde, wie in TOP 7) näher ausgeführt, vom Ingenieurbüro Sass und Kollegen vorgestellt und erläutert.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Bürgermeister und seinen Stellvertreter mit der Erteilung aller erforderlichen Aufträge zu bevollmächtigen, die für Erschließung des Bebauungsplanes Nr. 4 notwendig sind.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen:

GV Gudrun Voß, GV Fedja Voß

9) Versicherung von nicht-unfallbedingten Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst

Beratung:

GV Bürger teilt mit, dass der Jahresbeitrag z. Zt. bei 6,77 EUR liegt. Es gibt keine festen Laufzeiten, die Gemeinde kann den Vertrag jederzeit kündigen.

Sollte die Gemeindevertretung einen positiven Beschluss fassen, dann beginnt die Zusatzversicherung rückwirkend zum 01.01.2015.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Bröthen beschließt, die Versicherung von nicht unfallbedingten Gesundheitsschäden im Feuerwehrdienst abzuschließen und dem Unterstützungsfond beizutreten.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Verschiedenes

GV Bürger ist aufgefallen, dass Richtung Büchen das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung 70 auf der linken Seite steht.

Bgm. Burmester meint, dass hier wohl keine Versetzung erfolgen wird.

.....
Walter Burmester
Vorsitzender

.....
Bianca Schulz
Schriftführung